

# Love and Pain der ganz normale Schulalltag

Von LaikoUchiha

## Kapitel 1: Akatsuki in Action

Kapitel 1.  
Akatsuki in Action

Sasuke POV

„Langweilig.“, seufzte ich während ich einen genervten Blick aus dem Fenster warf. Die Sommerferien waren vorbei, nun sollte das öde Internatsleben weitergehen. Mein Bruder Itachi und ich hatten unsere Sommerferien zuhause bei unseren Eltern verbracht. Leider bestand jeder Tag nur aus Stress, Streit und Vorwürfen. Es schien so, als sollte die Ehe unserer Eltern nicht mehr lange anhalten. Traurig? Nicht wirklich. Ehrlich gesagt interessierte es mich nicht. Schließlich war ihr Interesse an uns auch nicht gerade groß, also was solls.

„Sasuke Uchiha, ich hatte nicht damit gerechnet dich hier nochmal wieder zu sehen nachdem was du dir letztes Jahr geleistet hattest.“ Aus meinen abscheulichen Gedanken gerissen fuhr ich herum und erblickte den angenehmen Teil dieses Absurden Internats. Meine Clique, zumindest ein Teil davon. „Dachtest wohl du wärst mich los. Zu früh gefreut, Pain.“ Angesprochener warf mir kurz ein böses lächeln zu ehe wir uns mit einem Handschlag begrüßten. Auch die anderen schritten gemächlich auf mich zu. „Pah den werden wir so schnell wohl nicht los, schade drum.“, entgegnete mir Deidara. Dei – wie wir ihn nannten war so ziemlich der komischste Typ des gesamten Internats. Nicht nur das er auffallen lange Haare trug, auch seine ganze Art war irgendwie komisch. In seiner Vergangenheit hatte er wohl einiges verbockt. Erst die Sache mit dem in die Luftgesprengten Auto, dann die Sache mit dem explodierten Schreibtisch von Herrn Hatake unserem Mathe Lehrer. Und immer wieder der Spruch – Explosion ist eine Kunst dazu diese total bescheuerte Handbewegung. Einfach irre der Typ, aber ein erstklassiger Freund genauso wie die anderen aus unserer Clique. Wenn ihr jetzt dachte schräger ginge es nicht mehr, dann musste ich euch an dieser Stelle enttäuschen. Denn Dei war noch einer der harmlosesten. Hidan dagegen hatte eindeutig keine gute Erziehung genossen. Nicht nur das er ständig irgendwelche nicht Jugendfreie Sprüche von sich gab, nein auch seine Manieren ließen deutlich zu wünschen übrig. „Sasuke du kleiner Penner wo ist dein Bruder abgeblieben?“ Genau das meinte ich. Wobei das für seine Verhältnisse sogar

noch freundlich war. Bei Hidan bestand das komplette Lexikon – insofern er wusste was das war, nur aus Worten wie Penner, Drecksstück, Schlampe und so weiter. Ein wirklich netter Zeitgenosse nicht war. „Heute wieder besonders freundlich nicht war Hidan.“, entgegnete ich ihm fies grinsend. Auf seine Frage antwortete ich ihm jedoch nicht. Woher sollte ich denn bitte wissen wo sich Itachi mal wieder rum trieb. War ich sein Bodyguard? Oder gar sein Kindermädchen? Wohl eher nicht.

Der nächste im Bunde war Pain. Zugegeben äußerlich sah er ziemlich brutal aus. Piercings wohin das Auge blickte. Aber nicht nur das schreckte so ziemlich alle ab, auch seine Angewohnheit jedem, der nicht tat was er sagte, mal so richtig zu zeigen wo es lang ging verpasste ihm einen nicht sonderlich guten Ruf. Vor allem bei der weiblichen Hälfte des Internats nicht. Pain konnte mit Gefühlen nichts anfangen, dass hatte ein Mädchen aus meiner Klasse letztes Jahr am eigenen Leib erfahren. Pain bekam eine Art Liebesbrief von ihr den er daraufhin nicht einmal las sondern sofort zerriss - mit den Worten. „Dummes geschwätz.“

Hinata, so hieß das Mädchen, fiel daraufhin in Depressionen und war nur ganz schwer wieder auf die Beine zu bekommen.

„Hey Leute, alles klar?“, ertönte eine Stimme aus dem Hintergrund. „Ach seit ihr auch schon da, Madara?“, entgegnete Dei sarkastisch. Dei und Sarkasmus? Wo hatte er denn das gelernt? Ein fasziniertes Lächeln legte sich auf meine Lippen.

Langsamem Schrittes näherten sich Madara und die letzten beiden Mitglieder unserer Clique. Namentlich Yahiko und Itachi. Das es mich besonders freute Madara wieder zusehen war kein Geheimnis. Madara war so etwas wie mein großes Vorbild.

Seine ganze Art und weiße Imponierte mir einfach. Sei es seine Vorlaute Art oder seine Gleichgültigkeit anderen Gegenüber. Er war einfach einzigartig.

Zu Yahiko und Itachi gab es dagegen nicht viel zu sagen. Beide waren eher die ruhigen Typen, wenn gleich Yahiko auch ganz schön ausfallend werden konnte. Itachi war mehr so der Sympathieträger der Clique was man an seinen weiblichen ´Fans´ sehen konnte. Sie gründeten sogar den Itachi Fan Club. Krank oder?

„Musst du immer so blöde Fragen stellen Dei?“ Madaras gereizte Stimme lies darauf schließen das er sich wohl über irgendetwas geärgert haben musste. Naja das wäre nicht untypisch. Heute war der erste Schultag nach den ferien und jede Menge neuer Leute würden wir heute zu Gesicht bekommen. Ich wollte mir gar nicht vorstellen was für unterbelichtete `Neuzugänge` heute wieder hier eintreffen sollten.

„Schlechte Laune Mada?“, provozierte Dei noch einmal, was Madara innerlich zum kochen brachte.

Er packte Dei an der Kehle und drückte ihn unsanfte gegen die Wand. „Pass auf was du sagst sonst kannst du was erleben haben wir uns verstanden?“ Mehr als ein erschrockenes nicken kam von Deidara nicht. Madara lies von ihm ab und wandte sich uns wieder zu. Es musste wohl wirklich etwas vorgefallen sein sonst hätte er niemals so reagiert. Naja passiert nicht war?

„Seht mal die ersten Neuzugänge kommen.“ Ein gehässiges Grinsen legte sich auf Hidans Lippen. Das verhiß nichts gutes. Um das ´frisch Fleisch´ persönlich unter die Lupe zu nehmen begaben wir uns auf schnellsten Weg nach unten und heißen sie alle herzlich Willkommen.

Unsere Vorfreude auf Potenzielle Opfer wurde allerdings schnell getrübt. „Lauter Vollpfosten.“, entglitt es mir. Sollte es wieder ein Jahr ohne Aktion und Spaß werden?

Es schien mir ganz danach. Ich verschränkte wieder einmal gelangweilt die Hände hinterm Kopf. Hatte Gedanklich schon das vergangene Jahr vor Augen. Sollte wirklich wieder alles total öde werden? Hatte diese Welt denn nichts interessantes mehr zu bieten?

Doch – das hatte sie. Eine weitere Schwarze Limousine fuhr vor. Ja sämtliche Schüler die dieses Internat zukünftig besuchten, wurden höchstpersönlich von zuhause abgeholt. Die Tür öffnete sich und eine von der Statur her sportliche junge Frau mit glattem dunkelbraunem Haar stieg aus. Blaue, strahlende Augen funkelten im Sonnenlicht. „Bombe!“, entfuhr es Dei's Lippen. Und ich musste ihm Recht geben. Sie sah einfach nur heiß aus und der Meinung waren nicht nur wir beide.

Ein sanftes lächeln zierte das Gesicht der braunhaarigen Schönheit die langsam auf uns zukam. Sofort fiel mir auf das sich ihre Hände ständig bewegten. Entweder zerrte sie an ihrer Schuluniform, spielte mit ihrem Haar oder kramte in ihrer Tasche. Je näher sie uns kam desto mehr musste ich schlucken. Ihre Gangweiße strotzte nur so vor Selbstvertrauen. Als sie an uns vorbei ging trafen sich unsere Blicke kurz. Ich wollte sie ansprechen, mit einem blöden Spruch doch mir blieb schlichtweg die Spucke weg.

Trotz der für mich peinlichen Aktion- da ich ja sonst so Wortgewandt war, konnte ich zumindest einen Blick auf ihren Namen erhaschen, der sich auf ihrer Tasche befand. „Katsumi Gasai.“ Obwohl ich sie noch nichts kannte, eines war mir bereits jetzt schon klar. Ich würde sie im Auge behalten. Ein sehr Interessantes Mädchen. Top Figur, Wunderschöne Augen – Augen? Monent mal. „Deine Augen würden perfekt zu meinem Schlafzimmerboden passen.“, schrie ich ihr nach, woraufhin sie sich noch einmal zu mir umdrehte und mich böse anfunktete. „Wow heißer Blick.“, provozierte ich sie noch einmal. Auch wenn sie sich Kopfschütteld von mir wegdrehte, ich für meinen Teil hatte mein persönliches Spielzeug gefunden.

„So kanns gerne weiter gehen.“ Da musste ich Hidan zustimmen und zu unserer Verwunderung sollte es das auch.

Auch aus der nächsten Limousine stieg eine wahre Schönheit. Rotes welliges Haar etwa Rückenlang, grüne skeptisch drei Blickende Augen. Eine Mischung aus Temperamentvoll und Selbstbewusst würde ich sagen. Ob nur ich so dachte? Fragend sah ich mich um. Nein auch die anderen waren fasziniert. „Das ist ja besser als im Kino.“ Hidan biss sich auf die Unterlippen und ich starrte ihn fragend an. „Was meinst du?“, fragte ich ihn daraufhin. „Guck doch. Du verpasst doch das beste.“ Seinen Worten folge geleistet blickte ich das rothaarige Mädchen wieder an.

Der plötzlich aufkommende Wind wehte ihr den Rock nach oben. Doch bevor man etwas Filmreifen zusehen bekamen lies sie ihre Tasche fallen und hielt mit ihre Händen ihren Rock fest. „Jammer Schade.“, seufzte Madara und setzte sich in Bewegung. Gentleman like hob er ihre Tasche auf und reichte sie ihr. Das Mädchen lächelte und bedankte sich höflich. Als sie Madara die Tasche aus der Hand nahm passierte jedoch etwas unerwartetes.

„Sag mal spinnst du?“, fauchte sie ihn an. Daraufhin konnte ich mir ein hinterhältiges lachen nicht mehr verkneifen. Madaras Hand hatte sich an ihren Oberschenkel verirrt. Ich wusste sofort das er etwas vor hatte, aber das er so dreist sein würde hätte ich nicht gedacht. Ihren versuch Madara ein zu klatschen misslang ihr allerdings. Er fing ihre Hand kurz vor seinem Gesicht ab und grinste sie hämisch an. „Na, na das solltest du besser nicht tun sonst tust du dir noch weh, Akira Kurai.“ Auch auf ihrer Tasche befand sich ihr Name. „Perversling! Unfassbar.“ Mit diesen Worten riss sie sich von ihm

